

5. Eindrücke von Objekt 1, Sedus in Dogern Welche Aspekte haben dir besonders gut gefallen?

Die Eindrücke der Mitarbeiter der Gemeinde Oberägeri von Objekt 1 (Sedus in Dogern) sind äusserst positiv. Hier sind einige Aspekte, die ihnen besonders gut gefallen haben:

1. **Akustik:** Die Akustik im Sedus-Gebäude wurde vielfach gelobt. Mitarbeiter empfanden die Stille und die gute Schalldämmung als äusserst positiv.
2. **Helligkeit:** Die hellen und lichtdurchfluteten Räumlichkeiten wurden als angenehm empfunden. Grosse Fenster und Lichteinflüsse von oben trugen dazu bei.
3. **Vielfältige Arbeitsbereiche:** Mitarbeiter schätzten die verschiedenen Bereiche im Gebäude, die Möglichkeiten für unterschiedliche Arbeitsstile bieten.
4. **Farbkonzept:** Das dezente Farbkonzept wurde als stimmig und angenehm wahrgenommen.
5. **Moderne Möbel und Ausstattung:** Die moderne Möblierung und gut ausgestatteten Sitzungszimmer wurden positiv hervorgehoben.
6. **Grosszügige und übersichtliche Räumlichkeiten:** Mitarbeiter empfanden die Räume als grosszügig und übersichtlich.
7. **Treffpunkt in der Mitte:** Der Gemeinschaftsbereich in der Mitte des Büros wurde als ein Ort angesehen, an dem Mitarbeiter zusammenkommen können.
8. **Rückzugsmöglichkeiten:** Es gab positive Kommentare zu den Rückzugsmöglichkeiten, die auch in einem Grossraumbüro vorhanden waren.
9. **Besprechungsräume und Technologie:** Die gut ausgestatteten Besprechungsräume mit moderner Technologie wurden gelobt.
10. **Kaffee- und Gemeinschaftssaal:** Die Bereiche für Kaffee und Gemeinschaft wurden ebenfalls positiv wahrgenommen.
11. **Bar im Grossraum:** Die "Bar" in der Mitte des Grossraums wurde als positiver Aspekt des Konzepts hervorgehoben.

Die mehrfach genannten Punkte wie Akustik, Helligkeit und flexible Arbeitsbereiche deuten darauf hin, dass die Mitarbeiter diese Aspekte als wichtige Elemente für ein angenehmes Arbeitsumfeld betrachten. Diese Eindrücke könnten bei der Gestaltung ihrer eigenen zukünftigen Arbeitsplätze berücksichtigt werden.

6. Sedus in Dogern / Gab es Elemente, die du als störend oder unpassend empfunden hast?

Die Mitarbeiter der Gemeinde Oberägeri hatten grösstenteils positive Eindrücke vom Sedus-Gebäude in Dogern. Dennoch gab es einige Aspekte, die sie als störend oder unpassend empfanden. Hier sind die genannten Punkte:

1. **Empfangsbereich:** Ein Mitarbeiter empfand den Empfangsbereich als etwas enttäuschend und fand, dass er nicht den Rest der Räumlichkeiten widerspiegelt.
2. **Digitale Aktenablage:** Es wurde angemerkt, dass die Gemeinde sich noch stärker digitalisieren sollte, insbesondere in Bezug auf die Aktenablage.
3. **Fehlende feste Arbeitsplätze:** Ein Mitarbeiter erwähnte, dass die Abwesenheit fester Arbeitsplätze als störend empfunden wird, insbesondere wenn es um die Handhabung von physischen Unterlagen geht.
4. **Gläserne Besprechungsräume:** Die offenen gläsernen Besprechungsräume wurden von einigen als gewöhnungsbedürftig empfunden. Ein Mitarbeiter verglich sie mit Beichtstühlen.
5. **Fehlender Sichtschutz in Besprechungsräumen:** Ein anderer Mitarbeiter bemerkte, dass es in den Sitzungszimmern keinen ausreichenden Sichtschutz gab, was je nach Sitzung oder Teilnehmern als nachteilig empfunden werden könnte.
6. **Technikausstattung:** Ein Mitarbeiter empfand die Menge an Technik als zu hoch.
7. **Pausenraum in der Mitte des Raums:** Ein Mitarbeiter fand es störend, dass der Pausenraum in der Mitte des Raums platziert war, da dies manchmal als störend empfunden werden könnte.
8. **Hoher Lärmpegel:** Ein anderer Mitarbeiter sorgte sich, dass der Lärmpegel bei mehr Personen im Raum unangenehm werden könnte.
9. **Fehlende Abgrenzung für Abteilungen:** Es wurde darauf hingewiesen, dass das offene und flexible Konzept die Durchmischung der Arbeitnehmer fördert, aber gleichzeitig diejenigen Abteilungen benachteiligen könnte, die mehr Privatsphäre benötigen.
10. **Abteilungsabstände:** Ein Mitarbeiter bemängelte, dass die einzelnen Abteilungen zu weit voneinander entfernt waren.

Es ist wichtig zu beachten, dass die Wahrnehmung von Arbeitsumgebungen stark von individuellen Vorlieben und den Anforderungen der jeweiligen Tätigkeit abhängt. Diese Rückmeldungen könnten bei der Planung der zukünftigen Arbeitsplätze berücksichtigt werden, um ein Umfeld zu schaffen, das den Bedürfnissen und Präferenzen der Mitarbeiter besser entspricht.

7. Eindrücke von Objekt 2, Vitra in Weil am Rhein

Welche Aspekte haben dir besonders gut gefallen?

Die Mitarbeiter der Gemeinde Oberägeri, die das Vitra-Gebäude in Weil am Rhein besichtigt haben, hatten verschiedene positive Eindrücke von diesem Ort. Hier sind die Aspekte, die ihnen besonders gut gefallen haben:

1. **Schalldichte Telefonkabinen:** Die Telefonkabinen wurden als sehr gut schallisoliert empfunden, was ein ruhiges Arbeiten und Telefonieren ermöglicht.
2. **Sitzgruppen für Besprechungen:** Die kleinen Sitzgruppen für Besprechungen, die mit Bildschirmen ausgestattet waren, wurden als ansprechend empfunden.
3. **Möbel:** Die Mitarbeiter fanden die Möbel im Vitra-Gebäude grösstenteils ansprechend.
4. **Kaffee- und Znünibar-Konzept:** Das Konzept der Kaffee- und Znünibar sowie die dazugehörigen Sitzmöglichkeiten wurden positiv hervorgehoben.
5. **Klar getrennte Durchgänge zu den Arbeitsplätzen:** Die klare Trennung zwischen den Durchgängen und den Arbeitsplätzen wurde als positiv empfunden.
6. **Beleuchtung:** Die weiche, indirekte Beleuchtung des Raums wurde besonders gelobt.
7. **Zonenkonzept:** Die verschiedenen Arbeitszonen (offenes Arbeiten, halb-konzentriertes Arbeiten, konzentriertes Arbeiten) sowie die Vielfalt der Podeste wurden als abwechslungsreich und positiv wahrgenommen.
8. **Trennwände und Farbkonzept:** Die verschiedenen Trennwände, darunter eine Wand mit handschriftlichen Notizen am Eingang, wurden als inspirierend empfunden. Das warme Farbkonzept sorgte für eine beruhigende Atmosphäre.
9. **Fokussierungskabinen:** Die Fokussierungskabinen im Hintergrund wurden ebenfalls positiv bewertet.
10. **Helle Räumlichkeiten und Beleuchtung:** Die Helligkeit der Räumlichkeiten, auch durch die grosse Fensterfront, und die Beleuchtung wurden als ansprechend empfunden.
11. **Funktionelle Raumteiler und Regalnutzung:** Funktionelle Raumteiler auf Rädern mit offenen Fächern zur beidseitigen Nutzung sowie die gute Ausnutzung von Regalen und Schubladen wurden positiv hervorgehoben.
12. **Vielfältige Lösungen und Sitzmöbel:** Vielfältige Lösungen und auffällige Sitzmöbel wurden als ansprechend empfunden.
13. **Pausenplatz im Raum:** Der Pausenplatz in der Mitte des Raums mit der Erhöhung und dem dahinterliegenden Konzept gefiel den Mitarbeitern.
14. **Lichteinflüsse von der Decke:** Die Lichteinflüsse von der Decke wurden als ansprechend empfunden.

Es ist deutlich, dass die Mitarbeiter viele positive Aspekte im Vitra-Gebäude gesehen haben, einschliesslich der Möbel, der Raumaufteilung und der Atmosphäre. Diese Eindrücke könnten bei der Gestaltung zukünftiger Arbeitsplätze berücksichtigt werden.

8. Vitra in Weil am Rhein / Gab es Elemente, die du als störend oder unpassend empfunden hast?

Die Mitarbeiter der Gemeinde Oberägeri, die das Vitra-Gebäude in Weil am Rhein besichtigt haben, hatten auch einige Elemente identifiziert, die sie als störend oder unpassend empfunden haben. Hier sind die genannten Aspekte:

1. **Fehlendes klares Konzept:** Einige Mitarbeiter empfanden, dass es im Vitra-Gebäude kein klares Konzept gab. Dies wurde insbesondere in Bezug auf die Kantine und die Büroräume erwähnt, die als lieblos und improvisiert wahrgenommen wurden.
2. **Schwerfälligkeit und mangelnde Stimmigkeit im Vergleich zu Sedus:** Im Vergleich zu Sedus wurde das Vitra-Gebäude von einigen als schwerfälliger und weniger stimmig empfunden.
3. **Enge und zu viele Einrichtungen:** Einige Mitarbeiter fanden, dass es im Vitra-Gebäude zu viele Einrichtungen gab, die das Gefühl von Enge vermittelten.
4. **Fehlende feste Arbeitsplätze:** Die Abwesenheit fester Arbeitsplätze wurde von einigen als störend empfunden, insbesondere im Hinblick auf die Schwierigkeiten, Unterlagen zu organisieren.
5. **Wenig Tageslicht:** Der Mangel an Tageslicht wurde von einigen als störend empfunden.
6. **Nischen und Anordnung der Inseln:** Einige Mitarbeiter empfanden die Nischen mit dicken Vorhängen und die Anordnung der Inseln als nicht harmonisch, chaotisch und zu bunt. Sie bevorzugten ein dezenteres Farbkonzept.
7. **Eng, wild und weniger einladend im Vergleich zu Sedus:** Einige Mitarbeiter empfanden das Vitra-Gebäude als eng, wild und weniger einladend im Vergleich zu Sedus.
8. **Gerüstsystem und Stofftrennwände:** Das Gerüstsystem und die Stofftrennwände wurden von einigen als unpassend und billig empfunden.
9. **Pausenbereich und Tageslicht:** Einige Mitarbeiter empfanden den Pausenbereich und das Tageslicht als weniger ansprechend im Vergleich zum Gesamtkonzept.
10. **Unpraktisches Mobiliar und zu viele verschiedene Möbel:** Einige empfanden das Mobiliar als unpraktisch und die Auswahl an verschiedenen Möbeln als überwältigend.
11. **Fehlende Gewährleistung von Datenschutz und Anonymität:** Die Frage nach der Gewährleistung von Datenschutz und Anonymität wurde von einigen aufgeworfen.
12. **Verkehrsfläche vor den Fenstern:** Die Verkehrsfläche vor den Fenstern wurde von einigen als störend empfunden.
13. **Fehlende offene Einblicke und Überblick über die Büroflächen:** Einige empfanden die vielen Wände und fehlenden offenen Einblicke als störend.
14. **Fehlende Rückzugsorte:** Einige Mitarbeiter empfanden das Fehlen von angemessenen Rückzugsorten als unangenehm.
15. **Offene Sitzungstische:** Einige empfanden die offenen Sitzungstische im Raum als störend.
16. **Verteilung der Rückzugsmöglichkeiten:** Einige Mitarbeiter fanden, dass die Rückzugsmöglichkeiten nicht optimal verteilt waren und dass sie sich schneller verschieben können sollten.
17. **Laufwege und Ablenkungen:** Die möglichen Laufwege und die Ablenkungen durch viele Arbeitsplätze in Durchgangsbereichen wurden von einigen als potenziell störend empfunden.

Einige Mitarbeiter hatten eine positive Wahrnehmung des Vitra-Gebäudes, während andere die genannten störenden Elemente hervorhoben. Dies zeigt die Bedeutung der Anpassung von Arbeitsumgebungen an die Bedürfnisse und Präferenzen der Mitarbeiter.

9. Eindrücke von Objekt 3, SKAN in Allschwil

Welche Aspekte haben dir besonders gut gefallen?

Die Mitarbeiter der Gemeinde Oberägeri, die das SKAN-Gebäude in Allschwil besichtigt haben, haben die folgenden Aspekte besonders positiv hervorgehoben:

1. **Erkennbares Konzept:** Im SKAN-Gebäude wurde im Gegensatz zu Vitra ein klares Konzept wahrgenommen, was von einigen Mitarbeitern geschätzt wurde.
2. **Holz-Elemente:** Die Verwendung von vielen Holz-Elementen wurde positiv hervorgehoben.
3. **Beschriftungen und Entsorgungsstationen:** Die Beschriftungen im Gebäude, insbesondere in der Küche, wurden als toll empfunden. Die Anwesenheit von Entsorgungsstationen wurde als notwendig erachtet.
4. **Begegnungszonen und Farbkonzept:** Die Begegnungszonen wurden als sehr schön empfunden, und das Farbkonzept wurde gelobt.
5. **Feste Arbeitsplätze und offene Gestaltung:** Die Existenz fester Arbeitsplätze für Teams und die offene Gestaltung der Büroräume wurden positiv bewertet.
6. **Kombination aus Holz und Glas:** Die Kombination aus Holz und Glas wurde als gelungen empfunden, ebenso wie die Innenhöfe.
7. **Akustik und digitale Anzeige der Sitzungszimmer:** Die gute Akustik im grossen Büro und die digitale Anzeige der Sitzungszimmer wurden positiv bewertet.
8. **Grüner Aussenbereich:** Der grüne Aussenbereich wurde als angenehm empfunden.
9. **Topmodern und grosszügig:** Das Gebäude wurde als topmodern und grosszügig wahrgenommen.
10. **Blickkontakt zur Produktion:** Die Möglichkeit des Blickkontakts zur Produktion wurde positiv hervorgehoben.
11. **Offener Empfangsbereich und grosszügiger Platz:** Der offene Empfangsbereich und die grosszügigen Räumlichkeiten wurden gelobt.
12. **Arena und Diskretionsbereich:** Die Arena und der Diskretionsbereich wurden als interessant und unauffällig eingebettet wahrgenommen.
13. **Praktische Möbel für die Mitarbeiter:** Die Möbel für die Mitarbeiter wurden als praktisch empfunden, insbesondere die magnetischen Möbel.
14. **Knotenpunkte und Bibliothek:** Die Knotenpunkte und die Bibliothek wurden als interessant und inspirierend empfunden.
15. **Aussenbereich mit Pflanzen:** Der Aussenbereich mit Pflanzen wurde als wohltuend empfunden und minderte die Büroatmosphäre.
16. **Kantine mit Essensautomaten:** Die Kantine mit Essensautomaten wurde als praktisch angesehen.
17. **Gartenanlagen und Materialmix:** Die einladenden Gartenanlagen und der Mix der Materialien in den Büros wurden als ansprechend wahrgenommen.
18. **Cafeteria und grüner Aussenbereich:** Die Cafeteria und der grüne Aussenbereich in der Mitte wurden als sehr speziell und schön empfunden.
19. **Lounges, Pausenplätze und halboffene Lounges:** Die Lounges, Pausenplätze und halboffenen Lounges neben den Arbeitsplätzen wurden als attraktiv wahrgenommen.
20. **Zugewiesene Arbeitsplätze und viel Grün:** Die Existenz von zugewiesenen Arbeitsplätzen wurde positiv bewertet. Ebenso wurde viel Grün und Pflanzen im Innenhof als ansprechend empfunden.

Das SKAN-Gebäude in Allschwil hat bei den Mitarbeitern der Gemeinde Oberägeri viele positive Eindrücke hinterlassen. Es wurden verschiedene Merkmale gelobt, darunter die Gestaltung der Arbeitsplätze, die Verwendung von Holz und Glas, die Anwesenheit von grünen Aussenbereichen und die Berücksichtigung von Akustik und Begegnungszonen.

10. SKAN in Allschwil / Gab es Elemente, die du als störend oder unpassend empfunden hast?

Die Mitarbeiter der Gemeinde Oberägeri, die das SKAN-Gebäude in Allschwil besichtigt haben, haben die folgenden Elemente als störend oder unpassend empfunden:

1. **Durchsichtige Sitzungszimmer:** Die Tatsache, dass man in einige Sitzungszimmer durch Glaswände sehen konnte, wurde als störend empfunden, insbesondere wenn Präsentationen oder Bildschirme sichtbar waren.
2. **Unbelebte Begegnungszonen:** Einige Mitarbeiter bemängelten, dass die Begegnungszonen im Gebäude unbelebt erschienen und eine gewisse Starre aufwiesen.
3. **Fehlende Arbeitsplätze für Monteure und Teamleiter:** Es wurde bemerkt, dass es keine ausreichenden Arbeitsplätze für Monteure und Teamleiter aus der Produktion gab.
4. **Übermässige Grösse des Büros:** Einige Mitarbeiter empfanden das Büro als zu gross und monierten, dass jeder Mitarbeiter einen eigenen Arbeitsplatz hatte, was zu wenig Durchmischung der Abteilungen zur Folge hatte.
5. **Dunkelheit:** Die Dunkelheit in einigen Bereichen des Gebäudes wurde als störend empfunden.
6. **Zu transparente Sitzungsraum im Obergeschoss:** Ein Sitzungsraum im Obergeschoss mit Glaswänden wurde als zu transparent und einsehbar angesehen.
7. **Eintönige Sitzungsräume:** Die Vielzahl von Präsentations- und Sitzungsräumen, die fast alle ähnlich eingerichtet waren, wurde von einigen als langweilig empfunden.
8. **Unausgenutzte Räume und Plätze:** Es wurde festgestellt, dass viele Räume und Plätze im Gebäude ungenutzt wirkten.
9. **Gesamtgrösse des Gebäudes:** Einige Mitarbeiter empfanden die massiven Ausmasse des Gebäudes als störend und erklärten, dass Privatsphäre kaum wahrnehmbar war.
10. **Grosse leere Flächen und breite Gänge:** Die grossen leeren Flächen und die extrem breiten Gänge wurden als ungemütlich empfunden. Die Verwendung von grellen Farben wie Rot und Blau wurde ebenfalls kritisiert.
11. **Persönliche Gegenstände an den Arbeitsplätzen:** Einige Mitarbeiter bemängelten, dass einige Arbeitsplätze mit persönlichen Gegenständen überladen wirkten und unordentlich erschienen.
12. **Fehlendes persönliches Verhältnis:** Einige Mitarbeiter fühlten, dass in einem so grossen Büro das persönliche Verhältnis fehlte.

Diese störenden oder unpassenden Elemente verdeutlichen, dass es Herausforderungen gibt, wenn es darum geht, ein grosses Bürogebäude zu gestalten, in dem die Bedürfnisse und Erwartungen der Mitarbeiter erfüllt werden müssen. Die verschiedenen Anmerkungen deuten darauf hin, dass die Grösse, die Transparenz der Räume und die Nutzung der verschiedenen Bereiche sorgfältig geplant werden müssen, um ein angenehmes Arbeitsumfeld zu schaffen.

11. Eindrücke von Objekt 4. Vitra in Birsfelden

Welche Aspekte haben dir besonders gut gefallen?

Die Mitarbeiter der Gemeinde Oberägeri, die das Vitra-Gebäude in Birsfelden besichtigt haben, haben die folgenden Aspekte als besonders positiv empfunden:

1. **Cafeteria mit Aussenbereich:** Die Cafeteria mit einem Aussenbereich wurde von den Mitarbeitern positiv hervorgehoben.
2. **Integrierte Locker und Projekt-/Laptoptaschen:** Die Integration von Schliessfächern und Projekt-/Laptoptaschen in Bücherregalen wurde als positiv empfunden.
3. **Wohnliche Atmosphäre:** Das Büro wurde als luftig und wohnlich wahrgenommen und erinnerte einige an eine Wohngemeinschaft.
4. **Präsenz der Chefin:** Die Tatsache, dass die Chefin mitten unter den Angestellten arbeitete, wurde als positiv empfunden.
5. **"Dschungel" Lounge:** Eine grüne Lounge mit vielen Pflanzen wurde als ein interessantes und positiv gestaltetes Element wahrgenommen.
6. **Raumtrennung durch Regale:** Die Möglichkeit zur Raumtrennung durch Regale wurde als nützlich empfunden, ebenso wie die verstellbaren Wände.
7. **Gliederung nach Abteilungen:** Die Abteilungsgliederung wurde positiv aufgenommen.
8. **Natürlicher Gartenbereich:** Der zwischen den Gebäuden angelegte Garten wurde als erfrischend und einladend empfunden.
9. **Langen Tische für Austausch:** Die langen Tische für den gemeinsamen Austausch wurden positiv hervorgehoben.
10. **Vielfältige Arbeitsplatzmöglichkeiten:** Die Möglichkeit für die Mitarbeiter, an verschiedenen Arbeitsplätzen zu arbeiten, wurde als positiv angesehen.
11. **Bibliotheksbereich im alten Gebäude:** Der Bibliotheksbereich im alten Gebäude mit Sicht auf das Geschehen wurde als ansprechend und theaterähnlich wahrgenommen.
12. **Einladender Aussenbereich:** Der einladende Aussenbereich wurde als positiv und erfrischend empfunden.
13. **Grosse Tische für Austausch:** Die grossen Tische für den gemeinsamen Austausch in der Pausenecke wurden positiv hervorgehoben.

Diese Aspekte spiegeln die verschiedenen positiven Eindrücke der Mitarbeiter wider und verdeutlichen, dass die Gestaltung des Bürogebäudes, die Atmosphäre und die Verfügbarkeit von verschiedenen Arbeitsbereichen von Bedeutung sind, um ein ansprechendes Arbeitsumfeld zu schaffen.

12. Vitra in Birsfelden / Gab es Elemente, die du als störend oder unpassend empfunden hast?

Die Mitarbeiter der Gemeinde Oberägeri, die das Vitra-Gebäude in Birsfelden besichtigt haben, haben die folgenden Aspekte als störend oder unpassend empfunden:

1. **Fehlendes klares Konzept:** Einige Teilnehmer empfanden ein Fehlen eines klaren Konzepts und beschrieben das Büro als eine Mischung aus Testlabor und Museum. Dies wurde als enttäuschend wahrgenommen.
2. **Viele fixe Arbeitsplätze:** Die Anzahl der fixen Arbeitsplätze wurde als zu hoch empfunden und führte zu dem Gefühl einer starren Arbeitsumgebung.
3. **Raumatmosphäre:** Einige Teilnehmer fanden, dass die Raumatmosphäre sie nicht angesprochen hat und beschrieben sie als unpassend für einen Arbeitsplatz.
4. **"Theatervorhang" vor dem Lift:** Ein Vorhang vor dem Lift wurde als störend empfunden.
5. **Eingangsgestaltung:** Der Eingang wurde von einigen als nicht gut sichtbar und die Beschilderung als schlecht wahrgenommen.
6. **Möbel und Farbgestaltung:** Einige Teilnehmer fanden die Möbel und die Farbgestaltung in bestimmten Bereichen des Gebäudes nicht ansprechend oder kühl.
7. **Laboreinrichtung:** Die weisse Laboreinrichtung in der Designabteilung wurde als störend empfunden.
8. **Datenschutz und Anonymität:** Die Teilnehmer hatten Bedenken hinsichtlich Datenschutz und Anonymität in den Räumlichkeiten.
9. **Abtrennung mit Vorhang:** Die Abtrennung mit Vorhängen wurde von einigen als nicht passend empfunden.
10. **Aufteilung auf zwei Gebäude:** Die Tatsache, dass das Büro auf zwei Gebäude aufgeteilt ist und in beiden Gebäuden ein Pausenraum vorhanden ist, wurde von einigen als nicht ideal empfunden.
11. **Fehlender einheitlicher Stil:** Einige Teilnehmer bemängelten, dass es keinen einheitlichen Stil in Bezug auf Möbel und Gestaltung gibt.
12. **Experimenteller Charakter:** Einige fanden das Büro zu experimentell und empfanden es als zu uneinheitlich in Bezug auf die Gestaltung.

Diese Aspekte spiegeln die unterschiedlichen Empfindungen der Mitarbeiter wider und verdeutlichen, dass die klare Gestaltung, eine ausgewogene Mischung von Arbeitsplätzen und die Atmosphäre wichtige Faktoren sind, um ein Büro als angenehm und funktional zu empfinden.

13. Welches der besuchten Objekte hat dir insgesamt am besten gefallen und warum?

Die Mehrheit der Mitarbeiter der Gemeinde Oberägeri bevorzugt das Sedus-Gebäude in Dogern als das am besten gefallene Objekt. Hier sind einige der Gründe, warum Sedus bevorzugt wurde:

1. **Helligkeit und Lichtverhältnisse:** Viele Teilnehmer lobten die Helligkeit und die lichtdurchfluteten Räumlichkeiten in Sedus. Dies schafft eine angenehme Arbeitsumgebung.
2. **Akustik:** Die ausgezeichnete Akustik, bei der kaum störende Geräusche zu hören waren, wurde ebenfalls als Pluspunkt wahrgenommen.
3. **Arbeitsatmosphäre:** Das Konzept von Sedus wurde als beruhigend und stilvoll beschrieben, was eine angenehme Arbeitsatmosphäre schafft.
4. **Verschiedene Arbeitsmöglichkeiten:** Sedus bot eine Vielzahl von verschiedenen Arbeitsmöglichkeiten, darunter offene Bereiche und Bereiche mit mehr Privatsphäre, was von den Mitarbeitern geschätzt wurde.
5. **Cafeteria und zentraler Treffpunkt:** Die zentrale Lage der Cafeteria und der Treffpunkt wurden als positiv empfunden, da sie den Austausch und die Kommunikation fördern.
6. **Gute Raumgliederung:** Die verschiedenen Arbeitsbereiche bei Sedus wurden als gut strukturiert empfunden.

Es ist wichtig zu beachten, dass die individuellen Präferenzen der Mitarbeiter variieren, und einige bevorzugten auch andere Objekte wie SKAN oder Vitra in Weil am Rhein. Dennoch hebt sich Sedus mit seinen lichtdurchfluteten Räumlichkeiten, der Akustik und der Arbeitsatmosphäre als das am meisten bevorzugte Objekt in dieser Umfrage hervor.

14. Welche Arbeitsräume/Bürokonzepte würden deiner Meinung nach am besten zu eurer Arbeitskultur passen und warum?

Die Präferenzen für Arbeitsräume und Bürokonzepte variieren unter den Mitarbeitern der Gemeinde Oberägeri. Hier sind einige der genannten Präferenzen:

1. **Sedus in Dogern:** Viele Mitarbeiter bevorzugen das Sedus-Konzept aufgrund seiner Vielseitigkeit. Sedus bietet verschiedene Arbeitsmöglichkeiten, was den Prinzipien von New Work entspricht, und erlaubt es den Mitarbeitern, je nach Bedarf verschiedene Arten von Arbeitsplätzen zu nutzen.
2. **SKAN in Allschwil:** Das Konzept von SKAN wurde ebenfalls positiv bewertet, vor allem hinsichtlich des Raums, der Lichtverhältnisse und der Atmosphäre. Die Offenheit, das Licht und die Freundlichkeit des SKAN-Konzepts wurden als Vorteile für die Arbeitskultur angesehen.
3. **Vitra in Weil am Rhein:** Obwohl es nicht das am meisten bevorzugte Objekt war, fanden einige Mitarbeiter die Atmosphäre bei Vitra in Weil am Rhein besonders. Die besondere Atmosphäre und die einzigartige Architektur könnten zu einer interessanten Arbeitsumgebung beitragen.
4. **Abteilungsspezifische Anforderungen:** Einige Mitarbeiter merkten an, dass aufgrund spezifischer Anforderungen, wie dem Amtsgeheimnis, eine gemeinsame Nutzung von Büroflächen mit anderen Abteilungen nicht geeignet wäre.
5. **Mischung aus persönlichen und geteilten Arbeitsplätzen:** Einige Mitarbeiter bevorzugten eine Mischung aus persönlichen, geteilten und unpersönlichen Arbeitsplätzen. Dies würde es den Mitarbeitern ermöglichen, je nach Bedarf verschiedene Arten von Arbeitsplätzen zu nutzen.

Es ist wichtig zu beachten, dass die Entscheidung für das geeignetste Arbeitsraumkonzept von verschiedenen Faktoren abhängt, einschliesslich der spezifischen Arbeitsanforderungen und -kulturen der Gemeinde Oberägeri. Eine massgeschneiderte Lösung, die die individuellen Bedürfnisse und Anforderungen berücksichtigt, könnte am besten geeignet sein.

Ideen und Anregungen

15. Gibt es spezifische Einrichtungen oder Ausstattungsdetails, die du auf den Ausstellungsflächen besonders ansprechend fandest und die du gerne in deiner Arbeitsumgebung sehen würdest?

Die Mitarbeiter der Gemeinde Oberägeri haben verschiedene Einrichtungen und Ausstattungsdetails auf den Ausstellungsflächen besonders ansprechend gefunden und könnten sich vorstellen, sie in ihrer Arbeitsumgebung zu sehen. Hier sind einige der bevorzugten Elemente:

1. **Flexibilität und Vielseitigkeit:** Die Möglichkeit, flexible Arbeitsplätze und Rückzugsmöglichkeiten für Gespräche und Sitzungen zu haben, wurde von vielen Mitarbeitern geschätzt. Es ist wichtig, verschiedene Arbeitsarten und Aktivitäten in einer Arbeitsumgebung zu unterstützen.
2. **Einladende Grünflächen:** Die grünen Innenhöfe und die beruhigende Wirkung des Blicks ins Grüne wurden positiv bewertet. Auch wenn die Grünflächen aus Platzgründen möglicherweise nicht reproduziert werden können, könnten Pflanzen die Arbeitsumgebung aufwerten.
3. **Schalldämmung und Diskretion:** Eine effektive Schalldämmung und diskrete Arbeitsbereiche wurden als wichtig angesehen, um die Konzentration und Privatsphäre zu fördern.
4. **Sitzungsräume und Besprechungsbereiche:** Die Anwesenheit von Sitzungsräumen, Nischen und Besprechungslounges wurde positiv bewertet. Diese Räume bieten Möglichkeiten für formelle und informelle Gespräche.
5. **Mobile Materialablagen:** Die Idee von mobilen Materialablagen, die persönliche Schreibutensilien und Dokumente aufnehmen können, wurde als praktisch empfunden.
6. **Lounge-Bereiche:** Die Mitarbeiter schätzten die Lounge-Bereiche, die sich gut für Pausen und informelle Gespräche eignen. Eine angenehme Atmosphäre in solchen Bereichen kann die Zusammenarbeit und den Gedankenaustausch fördern.
7. **Elektronische Hilfsmittel:** Die Verfügbarkeit verschiedener elektronischer Hilfsmittel, wie z.B. moderne Einrichtungen in den Sitzungszimmern, wurde als essenziell für ein zeitgemässes Arbeitsumfeld angesehen.

Die Präferenzen der Mitarbeiter unterstreichen die Bedeutung von Vielseitigkeit, Flexibilität, Privatsphäre und einer angenehmen Atmosphäre in der Arbeitsumgebung. Bei der Gestaltung ihrer zukünftigen Arbeitsumgebung könnte die Gemeinde Oberägeri diese Aspekte berücksichtigen, um den unterschiedlichen Bedürfnissen und Arbeitsstilen ihrer Mitarbeiter gerecht zu werden.

Sonstige Anmerkungen

16. Gibt es weitere Eindrücke, Ideen oder Bedenken, die du bezüglich der Büroeinrichtungen teilen möchtest?

Die Mitarbeiter der Gemeinde Oberägeri haben eine Vielzahl von Eindrücken, Ideen und Bedenken in Bezug auf die Büroeinrichtungen geteilt. Hier sind einige der wichtigsten Punkte:

1. **Fehlende Bereiche für Aktenablage und Kreativität:** Einige Mitarbeiter vermissten spezielle Bereiche für die Aufbewahrung von Akten und kreativer Arbeit. Die Organisation solcher Bereiche kann wichtig sein, um eine effiziente Arbeitsumgebung zu schaffen.
2. **Atmosphäre und Gästefreundlichkeit:** Die Mitarbeiter betonten die Bedeutung einer freundlichen, modernen und einladenden Atmosphäre, die sowohl Mitarbeiter als auch Besucher anspricht. Der Gedanke ist, dass sich die Gemeindeverwaltung für die Bürger noch näher und zugänglicher gestalten sollte.
3. **Akzeptanz und Befürwortung des neuen Konzepts:** Es wurde angemerkt, dass es wichtig ist, die Mitarbeiter in den Prozess einzubeziehen und sicherzustellen, dass sie das neue Konzept unterstützen. Dies erfordert möglicherweise eine offene Diskussion und die Berücksichtigung von Bedenken und Rückmeldungen der Mitarbeiter.
4. **Effizienz und Arbeitsplatzgestaltung:** Einige Mitarbeiter gaben an, dass ein offener Arbeitsplatz, der eine enge Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen ermöglicht, für sie effizienter wäre. Es wurde auch die Herausforderung angesprochen, wie ein solches Konzept in begrenztem Raum umgesetzt werden könnte.
5. **Ordnung und Sauberkeit:** Sauberkeit und Ordnung in den Pausenräumen wurden als positiv wahrgenommen. Es wurde die Frage aufgeworfen, wie dies in der Gemeindeverwaltung sichergestellt werden kann, insbesondere in Pausenräumen, die offensichtlich gestaltet sind.
6. **Unterschiedliche Anforderungen und Diskretion:** Unterschiedliche Abteilungen und Tätigkeiten haben unterschiedliche Anforderungen und möglicherweise auch besondere Geheimhaltungspflichten. Es ist wichtig, diese Aspekte zu berücksichtigen und gesetzliche Vorgaben einzuhalten.
7. **Digitalisierung und Kundenbedürfnisse:** Die Mitarbeiter hoben die Bedeutung der Digitalisierung hervor, um den Anforderungen junger Erwachsener und der Kunden gerecht zu werden. Die Bereitstellung digitaler Dienste und die Vereinfachung von Arbeitsabläufen wurden als wichtige Ziele betrachtet.
8. **Reservierungssystem und Sitzungszimmer:** Einige Mitarbeiter sprachen sich gegen ein Reservierungssystem für Büroarbeitsplätze aus, schlugen jedoch vor, dass die Sitzungszimmer mit Displays ausgestattet sein sollten, um spontane Buchungen zu ermöglichen.

Die geäußerten Gedanken und Bedenken sind vielfältig und zeigen, dass die Gestaltung der Büroeinrichtung eine komplexe Aufgabe ist, bei der die unterschiedlichen Bedürfnisse und Anforderungen der Mitarbeiter berücksichtigt werden müssen. Es ist wichtig, diese Aspekte bei der Planung und Umsetzung der neuen Büroumgebung zu berücksichtigen und sicherzustellen, dass die Lösungen den gesetzlichen Anforderungen und den Anforderungen der Mitarbeiter entsprechen.

17. Was gefällt dir am vorgestellten Grobkonzept?

Die Mitarbeiter der Gemeinde Oberägeri haben positive Rückmeldungen zum vorgestellten Grobkonzept für die Bürogestaltung gegeben. Hier sind einige der Aspekte, die ihnen besonders gut gefallen:

1. **Offenheit und Flexibilität:** Die Offenheit des Konzepts und die Möglichkeit, flexibel zwischen verschiedenen Arbeitsbereichen zu wechseln, wurden positiv hervorgehoben. Dies ermöglicht es den Mitarbeitern, je nach Bedarf und Aufgaben in verschiedenen Umgebungen zu arbeiten.
2. **Effizienz und Platznutzung:** Die Mitarbeiter begrüßen die bessere Nutzung der verfügbaren Bürofläche und die Schaffung von mehr Arbeitsplätzen. Dies wird als effizient angesehen und trägt zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen bei.
3. **Integration von Aussenbereichen:** Die Einbindung von Aussenbereichen, wie beispielsweise eines Gartens, wurde positiv wahrgenommen. Dies schafft Möglichkeiten für die Mitarbeiter, sich im Freien zu entspannen und zu arbeiten.
4. **Multifunktionalität:** Die Möglichkeit, Räume für verschiedene Zwecke zu nutzen, wurde geschätzt. Dies ermöglicht eine flexible und multifunktionale Raumgestaltung.
5. **Verbesserter Zugang:** Die Verbesserung der Fluchtwege und der Zugang zu verschiedenen Bereichen des Gebäudes wurde als positiv angesehen.
6. **Erweiterung der Pausenräume:** Die Mitarbeiter freuen sich über die grösseren Pausenräume, die mehr Platz und Komfort bieten.
7. **Öffnung für die Öffentlichkeit:** Die Idee, das Gebäude für die Öffentlichkeit zu öffnen und für externe Veranstaltungen oder Vereine zu nutzen, wurde positiv aufgenommen.
8. **Unterstützung der Zusammenarbeit:** Die Möglichkeit zur Abteilungsübergreifenden Zusammenarbeit und zur Schaffung von Synergien zwischen den Abteilungen wurde positiv bewertet.
9. **Verbesserte Arbeitsplatzgestaltung:** Das Konzept zur Arbeitsplatzgestaltung, einschliesslich der Ausstattung mit moderner Technologie und Ergonomie, wurde begrüsst.

Es ist offensichtlich, dass das Grobkonzept viele positive Aspekte aufweist und bei den Mitarbeitern Anklang findet. Es bietet eine moderne und flexible Arbeitsumgebung, die auf die Bedürfnisse und Anforderungen der Mitarbeiter zugeschnitten ist.

18. Was gefällt dir am vorgestellten Grobkonzept nicht?

Die Mitarbeiter der Gemeinde Oberägeri haben einige Bedenken und Kritikpunkte zum vorgestellten Grobkonzept für die Bürogestaltung geäußert. Hier sind einige der Punkte, die ihnen nicht gefallen:

1. **Mangelnde Privatsphäre:** Ein häufig genannter Punkt ist die Sorge um die Privatsphäre und die Einhaltung von Datenschutz- und Amtsgeheimnisbestimmungen in einem so offenen Bürokonzept. Die Mitarbeiter befürchten, dass vertrauliche Gespräche und Informationen öffentlich zugänglich sein könnten.
2. **Lärm und Ablenkungen:** Die offene Gestaltung kann zu erhöhtem Lärmpegel und Ablenkungen führen, was die Konzentration und Effizienz der Mitarbeiter beeinträchtigen könnte.
3. **Mangel an festen Arbeitsplätzen:** Einige Mitarbeiter wünschen sich feste Arbeitsplätze, an denen sie persönliche Gegenstände aufbewahren können. Das Fehlen fester Arbeitsplätze könnte für Unannehmlichkeiten sorgen.
4. **Veränderung ohne vorherige Kommunikation:** Einige Mitarbeiter wünschten sich eine frühzeitige Kommunikation und Diskussion über das Grobkonzept, bevor es vorgestellt wurde. Sie fühlten sich vor vollendete Tatsachen gestellt.
5. **Offenheit gegenüber der Öffentlichkeit:** Einige Mitarbeiter äusserten Bedenken, dass die Offenheit des Konzepts den Eindruck vermitteln könnte, dass die Mitarbeiter in der Verwaltung ständig in der Pause sind und nicht arbeiten.
6. **Rückendeckung:** Es gibt Bedenken hinsichtlich der Unterstützung der Mitarbeiter bei der Umsetzung des Konzepts und der Möglichkeit, persönliche Arbeitsgewohnheiten und Präferenzen zu berücksichtigen.
7. **Zu viele öffentliche Flächen:** Einige Mitarbeiter empfanden, dass es zu viele öffentliche Flächen im Konzept gab und schlugen vor, den öffentlichen Bereich auf das Erdgeschoss zu beschränken.
8. **Datenschutz und Amtsgeheimnis:** Mitarbeiter aus Abteilungen wie Soziales und Notariat äusserten Bedenken, ob die Anforderungen an Datenschutz und Amtsgeheimnis in einem so offenen Umfeld erfüllt werden können.
9. **Gefühl der Ausstellung:** Einige Mitarbeiter befürchten, dass sie sich in einem so offenen Umfeld ausgestellt und beobachtet fühlen könnten.
10. **Arbeitsplatzgestaltung:** Einige Mitarbeiter äusserten Bedenken hinsichtlich der Gestaltung der Arbeitsplätze, insbesondere in Bezug auf die Platzierung der Schreibtische mit dem Rücken an Rücken.

Es ist klar, dass die Mitarbeiter gemischte Gefühle bezüglich des vorgestellten Grobkonzepts haben. Während einige die Offenheit und Flexibilität begrüßen, haben andere ernsthafte Bedenken hinsichtlich Privatsphäre und Arbeitseffizienz. Es wird wichtig sein, diese Bedenken bei der weiteren Entwicklung des Konzepts zu berücksichtigen und Lösungen zu finden, die den Bedürfnissen und Anforderungen der Mitarbeiter gerecht werden.

19. Was fehlt dir beim vorgestellten Konzept bzw. was ging vergessen und sollte noch berücksichtigt werden?

Die Mitarbeiter der Gemeinde Oberägeri haben einige Vorschläge und Bedenken geäussert, was beim vorgestellten Konzept berücksichtigt werden sollte oder was möglicherweise vergessen wurde. Hier sind einige der genannten Punkte:

1. **Zukunftsorientierung:** Einige Mitarbeiter empfehlen, den Fokus auf die Zukunft zu legen und nicht von individuellen Bedürfnissen oder Widerständen einzelner Mitarbeiter abzuweichen.
2. **Optimierung von Räumlichkeiten:** Die Nutzung der Räumlichkeiten im Seewasserwerk sollte sorgfältig überdacht werden, um sie effizienter zu gestalten.
3. **Datenschutz und Amtsgeheimnis:** Mitarbeiter aus dem Notariat und anderen Abteilungen, die Amtsgeheimnis- und Datenschutzerfordernungen unterliegen, empfehlen, geschlossene und fix zugewiesene Arbeitsbereiche für diese Abteilungen zu schaffen. Sie betonen, dass der Datenschutz und die Vertraulichkeit in einem offenen Konzept gewährleistet sein müssen.
4. **Mehr Lounge-Bereiche:** Ein Mitarbeiter schlägt vor, den Lounge-Bereich zu vergrössern und mit einer Kaffeemaschine zu ergänzen, um einen entspannteren Arbeitsbereich zu schaffen.
5. **Digitalisierung:** Einige Mitarbeiter machen darauf aufmerksam, dass eine erfolgreiche Umsetzung des Konzepts eine stärkere Digitalisierung erfordern könnte und dass die verschiedenen Abteilungen auf diesem Gebiet unterschiedlich weit entwickelt sind.
6. **Büros für Urkundspersonen:** Es wird empfohlen, spezielle, geschlossene Arbeitsbereiche für Urkundspersonen und deren Mitarbeiter zu schaffen, um die Einhaltung des Amtsgeheimnisses zu gewährleisten.
7. **Sicherheit und Akustik:** Die Mitarbeiter betonen die Wichtigkeit von Sicherheitsmassnahmen, ausreichendem Platz für physische Akten und einer optimalen Akustik in den Räumen.
8. **Klimatisierung und Belüftung:** Es wird angeregt, die Klimatisierung und Belüftung der Räume zu berücksichtigen, um einen angenehmen Arbeitsplatz sicherzustellen.
9. **Schalterbedienung und Empfang:** Einige Mitarbeiter möchten sicherstellen, dass die Schalterbedienung und ein Empfangsbereich erhalten bleiben, da sie wichtig für die Interaktion mit den Bürgern sind.
10. **Übergangsphase und Evaluierung:** Ein Mitarbeiter fragt nach, ob nach einer Einführungsphase eine Evaluierung des Konzepts geplant ist.
11. **Ablagemöglichkeiten und technische Einrichtungen:** Es wird vorgeschlagen, mehr Ablagemöglichkeiten und fest zugewiesene Standorte für technische Einrichtungen wie Scanner zu schaffen.
12. **Dusche:** Die Verfügbarkeit einer Dusche für Mitarbeiter, die während der Mittagspause Sport treiben, wird vorgeschlagen.
13. **Abgetrennte Bereiche:** Einige Mitarbeiter betonen die Notwendigkeit von abgetrennten Arbeitsbereichen für Abteilungen wie Sozialdienst und Notariat, um den Datenschutz und die Vertraulichkeit zu gewährleisten.
14. **Zusätzliche Etagen:** Die Idee, den zweiten Stock als teilweise offene Bereiche zu gestalten, wird in Erwägung gezogen.
15. **Licht und Verbundenheit:** Ein Mitarbeiter schlägt vor, ein Loch im Boden zwischen dem Obergeschoss und dem Erdgeschoss zu schaffen, um mehr Licht und Verbundenheit zu schaffen.

Es ist deutlich, dass die Mitarbeiter eine breite Palette von Überlegungen und Anliegen haben. Die Berücksichtigung dieser Vorschläge und Bedenken wird bei der weiteren Entwicklung des Konzepts entscheidend sein, um sicherzustellen, dass die neuen Arbeitsräume den Bedürfnissen der Mitarbeiter und den Anforderungen der verschiedenen Abteilungen gerecht werden.

20. Gibt es Plätze oder Bereiche, in denen es zu laut ist? (Erzähle uns davon, wir wollen's wissen!)

Die Mitarbeiter der Gemeinde Oberägeri haben einige Bereiche und Situationen hervorgehoben, in denen es zu Lärmbelästigungen kommen kann. Hier sind einige der genannten Punkte:

1. **Zweierbüros mit Telefonaten:** In Zweierbüros kann es störend sein, wenn beide Mitarbeiter gleichzeitig am Telefon sprechen oder wenn eine Person Besucher empfängt, während die andere am Telefon ist.
2. **Bürotüren in der Pausenzeit:** Während der Pausenzeit müssen einige Bürotüren geschlossen werden, um den Lärmpegel zu reduzieren.
3. **Sitzungszimmer:** Das grosse Sitzungszimmer hinten im Gebäude kann aufgrund des Durchgangsverkehrs manchmal laut werden.
4. **Büros ohne Klimaanlage:** Büros ohne Klimaanlage erfordern das Öffnen von Fenstern, was zu Lärmproblemen führen kann.
5. **Schalterbereich:** Im Schalterbereich kann es zu Lärmbelästigungen kommen, insbesondere wenn die Bürotüren offenstehen.
6. **Telefonate von einzelnen Mitarbeitern:** Laut geführte Telefongespräche einzelner Mitarbeiter können als störend empfunden werden.
7. **Telefongespräche im Gang:** Diskussionen und Telefonate im Gang können von anderen Mitarbeitern als störend empfunden werden.
8. **Pausenraum:** Wenn der Pausenraum voll ist, kann es schnell zu einer Lärmkulisse kommen.
9. **Diskussionen im Flur:** Diskussionen vor dem Drucker im Flur können zu Lärmproblemen führen.
10. **Empfangshalle:** In der Empfangshalle kann es laut werden, insbesondere wenn mehrere Personen gleichzeitig sprechen.
11. **Türen:** Einige Mitarbeiter haben Probleme mit lauten Türen im Gebäude, insbesondere mit der Tür zum Zahnarzt/Treppenhaus.
12. **Aktenschränke und Briefkästen:** Aktenschränke aus Metall und die Schallübertragung von den Briefkästen in der Empfangshalle wurden als störend empfunden.
13. **Pausenraum im Obergeschoss:** Im Pausenraum im Obergeschoss kann es laut werden, insbesondere wenn viele Personen anwesend sind.

Es ist klar, dass Lärmbelästigungen in verschiedenen Bereichen des Gebäudes wahrgenommen werden, und dies kann die Konzentration und den Arbeitskomfort beeinträchtigen. In der Planung der neuen Arbeitsräume sollten Massnahmen zur Lärminderung und zur Schaffung einer angenehmen Arbeitsumgebung berücksichtigt werden, um die Bedenken der Mitarbeiter zu adressieren. Dies könnte die Wahl von schallabsorbierenden Materialien, die Gestaltung von Pausenräumen und Flächen für laute Diskussionen und die Verbesserung der Schalldämmung von Türen und Briefkästen umfassen.

21. Gibt es Plätze oder Bereiche, in denen es zu leise ist? (Sag uns, wo es dir zu still ist!)

Vielen Dank für die Rückmeldungen zur Stille und Ruhe in den Arbeitsbereichen. Hier sind einige Schlüsselergebnisse aus diesen Rückmeldungen:

1. **Allgemeine Ruhe:** In den meisten Arbeitsbereichen gibt es keine spezifischen Probleme in Bezug auf zu viel Lärm oder Stille. Die Arbeitsumgebungen sind generell ausreichend ruhig.
2. **Freitagnachmittag im 2. OG:** Es wurde speziell der Freitagnachmittag im 2. OG als leiser empfunden. Dies könnte auf die geringere Mitarbeiterpräsenz an diesem Tag zurückzuführen sein.
3. **Musik im Kaffeeraum:** Einige Mitarbeiter schlagen vor, im Kaffeeraum Hintergrundmusik laufen zu lassen. Dies kann dazu beitragen, die Stille zu durchbrechen und eine angenehmere Atmosphäre zu schaffen.
4. **Eingangsrondell OG:** Ein Vorschlag wurde gemacht, um das Eingangsrondell im OG lebendiger zu gestalten, damit es nicht zu still wird. Dies könnte die Atmosphäre verbessern und die Ruhe durchbrechen.
5. **Notariat:** Mitarbeiter im Notariat empfinden die Stille als unangenehm, wenn sie alleine arbeiten.

Die Feedbacks deuten darauf hin, dass es in den meisten Fällen keine Bedenken hinsichtlich übermäßiger Stille gibt, aber die Mitarbeiter gelegentlich Ruhe und Stille wertschätzen. Einige Bereiche könnten jedoch von einem sanften Hintergrundgeräusch oder einer stärkeren sozialen Interaktion profitieren, um die Atmosphäre zu beleben.

22. Gibt es Räume, die zu klein oder die Platzverhältnisse zu eng sind für eine optimale Nutzung?

Zusammenfassend sind hier die Ergebnisse in Bezug auf Räume mit Platzproblemen:

Pausenraum:

- An vielen Standorten wird der Pausenraum als zu klein und unzureichend empfunden.
- Je nach Tag wird der Pausenraum als zu klein wahrgenommen.

Sitzungszimmer:

- Die Sitzungszimmer gelten als unflexibel und zu starr, insbesondere das Seefäscht Nr. 112 bei Präsentationen.
- Das "Sitzungszimmer" Mittfaschtä (EG 006) wird als zu klein und ringhörig beschrieben.
- Das kleine Sitzungszimmer im Erdgeschoss 006 wird sowohl als Sitzungszimmer als auch als Büro nicht als optimal wahrgenommen.

Büros und Arbeitsbereiche:

- Zweierbüros können problematisch sein, wenn unerwartete Gespräche auftreten und keine Ausweichmöglichkeiten in Sitzungszimmern vorhanden sind.
- Die Abteilungen Personaldienste und Soziales haben enge Platzverhältnisse.

Sonstige Räume:

- Der Kopierraum im Erdgeschoss (EG) wurde als problematisch beschrieben.
- Der Hauseingangsbereich im Rektorat wird als eng wahrgenommen, da dort auch der Paketumschlagplatz ist.
- Das ehemalige Druckerräumchen im Notariat wird als zu klein und fensterlos beschrieben.

Einige Mitarbeiter sehen keine Probleme in den bestehenden Räumen und Arbeitsbereichen. Es ist wichtig zu berücksichtigen, dass die Wahrnehmung von Raumproblemen subjektiv sein kann und von den individuellen Bedürfnissen und Arbeitsgewohnheiten abhängt.

23. Was findest du an deinem aktuellen Arbeitsplatz besonders klasse und willst es unbedingt beibehalten?

Gibt es bestimmte Einrichtungen oder Funktionen, die du richtig cool findest?

Die Mitarbeiter haben verschiedene Aspekte an ihren aktuellen Arbeitsplätzen hervorgehoben, die sie als besonders positiv und wünschenswert empfinden. Diese Aspekte umfassen:

1. **Laptop und Flexibilität:** Die Flexibilität, die ein Laptop bietet, wurde positiv hervorgehoben. Dies ermöglicht es den Mitarbeitern, flexibel zu arbeiten.
2. **Höhenverstellbare Pulte:** Die Möglichkeit, die Pulte in der Höhe zu verstellen, wurde als positiv angesehen, um den Arbeitsplatz an individuelle Bedürfnisse anzupassen.
3. **Aussicht und Tageslicht:** Mitarbeiter, die eine gute Aussicht auf den See oder Tageslicht von ihren Arbeitsplätzen aus haben, schätzen dies.
4. **Nähe zu Schulareal und Sekretariat:** Die Nähe zum Schulareal und zum Schulsekretariat wurde als vorteilhaft angesehen.
5. **Persönliche Arbeitsplätze:** Die Möglichkeit, persönliche Arbeitsplätze zu haben, an denen Unterlagen und Akten griffbereit sind, wurde positiv bewertet.
6. **Moderne IT-Infrastruktur:** Die Verfügbarkeit einer modernen IT-Infrastruktur wurde als positiv angesehen.
7. **Möglichkeit des Fensteröffnens:** Die Möglichkeit, Fenster zu öffnen, um frische Luft hereinzulassen, wurde positiv bewertet.
8. **Grosse Arbeitsflächen und Ablagemöglichkeiten:** Grosse Tische und ausreichend Platz für die Postverarbeitung sowie Ablagemöglichkeiten für benötigte Utensilien wurden geschätzt.
9. **Bürogemeinschaft und Kollegen:** Die Nähe zu Kollegen und die Möglichkeit zum Austausch wurden als positiv angesehen.
10. **Pflanzen und Dekoration:** Die Anwesenheit von Pflanzen und dekorativen Elementen im Blickfeld wurde als positiv bewertet.

Die Mitarbeiter schätzen also verschiedene Aspekte an ihren aktuellen Arbeitsplätzen, darunter Flexibilität, Ausstattung, persönliche Arbeitsbereiche, Tageslicht, Naturblick und die Möglichkeit des Austauschs mit Kollegen. Dies sind wichtige Faktoren, die in zukünftigen Arbeitsplatzgestaltungen berücksichtigt werden sollten.

24. Gibt es irgendetwas, das du für überflüssig hältst und nicht mehr haben willst?

Die Mitarbeiter haben verschiedene Aspekte an ihren aktuellen Arbeitsplätzen hervorgehoben, die sie als überflüssig oder nicht mehr erforderlich erachten. Diese Aspekte umfassen:

1. **Höhenverstellbare Pulte:** Einige Mitarbeiter halten höhenverstellbare Pulte für überflüssig und glauben, dass es in Zukunft viele andere Optionen geben wird, auch zum Stehen.
2. **Einzelbüros:** Einige Mitarbeiter finden Einzelbüros überflüssig und möchten auf diese verzichten.
3. **Teppich:** Ein Mitarbeiter empfindet den Teppich im Büro als überflüssig und störend aufgrund von Gerüchen. Er bevorzugt einen neutralen Bodenbelag.
4. **Lamellenvorhänge:** Ein Mitarbeiter hält Lamellenvorhänge für überflüssig.
5. **Isolierung bei der Fensterfront:** Ein Mitarbeiter empfindet die Isolierung bei der Fensterfront als unzureichend und wünscht sich eine verbesserte Raumtemperatur.
6. **Durchgangsbüros:** Ein Mitarbeiter erachtet Durchgangsbüros als überflüssig und zieht einen zentralen Fachbereich vor.
7. **Schubladen:** Ein Mitarbeiter hält Schubladen in seinem Büro für überflüssig, da sie bald nicht mehr benötigt werden und optisch nicht passen.
8. **Bedrucktes Papier:** Ein Mitarbeiter hält sämtlich bedrucktes Papier für überflüssig.

Es ist wichtig zu beachten, dass die Wahrnehmung von überflüssigen Elementen subjektiv ist und von den individuellen Bedürfnissen und Präferenzen der Mitarbeiter abhängt. Bei der Gestaltung zukünftiger Arbeitsplätze sollten diese Aspekte berücksichtigt werden, um eine Umgebung zu schaffen, die den Anforderungen und Erwartungen der Mitarbeiter besser entspricht.

25. Fehlt dir etwas, das unbedingt hinzugefügt werden sollte?

Die Mitarbeiter haben verschiedene Vorschläge gemacht, was sie sich wünschen und was sie in ihren Arbeitsbereichen gerne hinzugefügt hätten. Hier sind einige der genannten Ideen:

1. **Stehpult:** Einige Mitarbeiter erwägen die Integration von Stehpulten in ihren Arbeitsbereichen.
2. **Näher an Lehrpersonen arbeiten:** Ein Mitarbeiter wünscht sich, noch näher bei den Lehrern zu arbeiten.
3. **Infobildschirme:** Es wurde der Vorschlag gemacht, Infobildschirme im Eingangsbereich sowohl innen als auch aussen hinzuzufügen.
4. **Mehr Ablagefläche:** Ein Mitarbeiter würde gerne zusätzliche Ablageflächen haben.
5. **Wasserspender im EG:** Ein Mitarbeiter schlägt vor, Wasserspender im Erdgeschoss zu installieren.
6. **Fliegengitter und zusätzlicher Notausgang:** Es wurde vorgeschlagen, Fliegengitter und einen zusätzlichen Notausgang aus dem Obergeschoss über eine Feuerleiter hinzuzufügen.
7. **Mehr Einzelarbeitsplätze:** Ein Mitarbeiter wünscht sich mehr Einzelarbeitsplätze.
8. **Zweiter Pausenraum mit Sofa und Töggelikasten:** Ein Mitarbeiter schlägt vor, einen grösseren oder zweiten Pausenraum mit einem Sofa und Tischfussball hinzuzufügen.
9. **Bequemere Bürostühle:** Ein Mitarbeiter erwägt die Verwendung bequemerer Bürostühle.
10. **Tiefere Tische für grosse Bildschirme:** Ein Mitarbeiter würde gerne grössere Tische in Erwägung ziehen, insbesondere angesichts der Verwendung grosser gebogener Bildschirme.
11. **Laptop:** Ein Mitarbeiter freut sich auf die Einführung von Laptops.

Diese Vorschläge spiegeln die unterschiedlichen Bedürfnisse und Wünsche der Mitarbeiter wider und könnten bei der Gestaltung und Verbesserung ihrer Arbeitsbereiche berücksichtigt werden.

26. Welche kulturellen Dinge sollten beibehalten werden, um eine positive Arbeitsatmosphäre zu behalten?

Die Mitarbeiter haben einige kulturelle Aspekte hervorgehoben, die sie als wichtig erachten, um eine positive Arbeitsatmosphäre aufrechtzuerhalten. Hier sind die genannten Punkte:

1. **Offene Türen und DU-Kultur:** Die offene Kommunikation und die Du-Kultur werden als wichtige kulturelle Elemente angesehen.
2. **Informeller Austausch und kurze Entscheidungswege:** Die Möglichkeit zu informellem Austausch und kurzen Entscheidungswegen wird geschätzt.
3. **Gesundes Znüni:** Die Möglichkeit für ein gesundes Znüni (Zwischenmahlzeit) wird als positiv empfunden.
4. **Teamarbeit und Nähe zu Lehrern:** Die gute Teamarbeit im Schulsekretariat und die Nähe zu den Lehrern werden als Pluspunkte genannt.
5. **Bilder und Pflanzen:** Die Dekoration der Räume mit Bildern und Pflanzen schafft eine angenehme Atmosphäre.
6. **Personalanlässe und Teamtag:** Die Teilnahme an verschiedenen Veranstaltungen wie Personalanlässen und Teamtagen fördert das Wir-Gefühl.
7. **Gemütlichkeit und Raum für Begegnung:** Eine gemütliche Atmosphäre und Raum für Begegnungen zwischen den Mitarbeitern werden als wichtig erachtet.
8. **Gemeinsame Pausen und Mittagessen:** Die Möglichkeit, gemeinsam Pausen und Mittagessen zu verbringen, wird geschätzt.
9. **Innovationsgruppe:** Die Aktivitäten der Innovationsgruppe fördern den ungezwungenen Austausch.
10. **Interne Kommunikationstools:** Interne Chat- und Kommunikationstools werden als hilfreich angesehen.
11. **Unkomplizierte und unterstützende Art:** Der wertschätzende und unterstützende Umgang miteinander schafft eine positive Atmosphäre.
12. **Freie Arbeitszeitgestaltung:** Die Möglichkeit zur freien Arbeitszeitgestaltung und zum ungezwungenen Gesprächsaustausch wird positiv bewertet.

Diese kulturellen Aspekte tragen wesentlich zur Arbeitszufriedenheit und zur Förderung eines positiven Arbeitsumfelds bei und sollten daher beibehalten werden.

27. Welche neuen kulturellen Aspekte könnten eingeführt werden, um das Miteinander noch besser zu gestalten?

Die Mitarbeiter haben einige Ideen und Vorschläge für die Einführung neuer kultureller Aspekte zur Verbesserung des Miteinanders am Arbeitsplatz geäußert. Hier sind die genannten Ideen:

1. **Aktivere Mitarbeit der Mitarbeiter:** Die Einführung von Ideenboxen oder ähnlichen Konzepten, die es den Mitarbeitern ermöglichen, ihre Visionen und Ideen aktiv zu teilen.
2. **Betriebsrestaurant oder Bistro:** Ein Betriebsrestaurant oder Bistro im Eingangsbereich mit einem kleinen Sortiment und wöchentlichen Mittagstischen.
3. **Nähere Beziehungen zwischen Vorgesetzten und Mitarbeitern:** Die Schaffung von näheren Beziehungen zwischen Abteilungsleitern und Mitarbeitern.
4. **Abteilungsübergreifende Aktivitäten:** Die Durchführung von mehr abteilungsübergreifenden Ausflügen oder Team-Events, um den Austausch zwischen verschiedenen Abteilungen zu fördern.
5. **Vertiefung der Teamarbeit:** Die Förderung einer vertieften Teamarbeit als wichtigen kulturellen Aspekt.
6. **Abteilungsübergreifende Zusammenarbeit:** Die Förderung der abteilungsübergreifenden Zusammenarbeit durch die Einführung von Kommunikationstools oder Intranet.
7. **Gemeinsame Mittagspausen:** Die Wiedereinführung gemeinsamer Mittagessen in Restaurants, um sich über andere Themen auszutauschen.
8. **Weiterbildungen:** Die Einführung von gemeinsamen Weiterbildungen als Möglichkeit, das Team enger zusammenzubringen.
9. **Praktikumstag in anderen Abteilungen:** Die Einführung von "Praktikumstagen" in anderen Abteilungen, um ein besseres Verständnis für die verschiedenen Bereiche der Organisation zu fördern.
10. **Sport- oder Musikangebote:** Die Bereitstellung von Sport- oder Musikangeboten über Mittag oder nach Feierabend, um die Mitarbeiter zusammenzubringen.
11. **Mehr Sichtbarkeit am Arbeitsplatz:** Die Schaffung von mehr Sichtbarkeit am Arbeitsplatz, um die Interaktion zwischen den Mitarbeitern zu fördern.

Diese Ideen und Vorschläge könnten dazu beitragen, das Miteinander und die Zusammenarbeit am Arbeitsplatz zu verbessern und die Arbeitsatmosphäre positiv zu gestalten.

28. Wie bewertest Du die Führungskultur, muss sich diese ändern und wenn ja, wie?

Die Mitarbeiter haben verschiedene Meinungen zur Führungskultur in ihrer Organisation. Hier sind die wichtigsten Punkte aus ihren Antworten:

1. **Offenheit und Vertrauen:** Viele Mitarbeiter empfinden die Führungskultur als offen und von Vertrauen geprägt. Sie schätzen die flachen Hierarchien und die Du-Kultur.
2. **Mehr Coaching als starre Hierarchien:** Einige Mitarbeiter würden gerne sehen, dass die Führungskultur stärker auf Coaching und weniger auf starren Hierarchien basiert.
3. **Verbesserung der Kommunikationskultur:** Einige Mitarbeiter glauben, dass die Kommunikationskultur in der Organisation noch verbessert werden kann.
4. **Notwendigkeit des Einbezugs von Mitarbeitenden:** Einige Mitarbeiter betonen die Wichtigkeit des Einbezugs von Mitarbeitenden bei Entscheidungen und Veränderungen.
5. **Wertschätzung und Mut zur Veränderung:** Die Wertschätzung der Mitarbeitenden und der Mut zur Veränderung werden von einigen Mitarbeitenden als wichtig erachtet.
6. **Bessere Kommunikation mit dem Werkhof:** Einige Mitarbeiter sehen Verbesserungsbedarf in der Kommunikation mit dem Werkhof.
7. **Flexible Arbeitsmodelle:** Mitarbeiter, die "flexiblere" Arbeitsmodelle haben, betonen die Bedeutung von Vertrauen und Kommunikation in der Führungskultur.

Die Meinungen zur Führungskultur sind vielfältig, aber insgesamt scheinen die Mitarbeiter die Offenheit und das Vertrauen in der Organisation zu schätzen. Einige sehen jedoch Verbesserungspotenzial in der Kommunikation und im Einbezug der Mitarbeitenden in Entscheidungsprozesse.

29. Wie ist die bereichsübergreifende Zusammenarbeit, siehst du Verbesserungspotential und/oder hast du konkrete Verbesserungsvorschläge?

Die Meinungen zur bereichsübergreifenden Zusammenarbeit sind vielfältig, aber es gibt einige wiederkehrende Themen:

1. **Flexibles Arbeiten und Kulturwandel:** Einige Mitarbeiter sehen Verbesserungspotenzial in der Zusammenarbeit zwischen den Abteilungen und betonen, dass ein Kulturwandel notwendig ist, um starre Gewohnheiten aufzubrechen und flexibles Arbeiten zu ermöglichen.
2. **Mehr Austausch und Verständnis:** Mitarbeiter schlagen vor, Schnuppertage in anderen Abteilungen abzuhalten, um das Verständnis für die Arbeitswelt der Kollegen zu fördern. Ein lockerer Austausch, wie ein "Spezial-Znüni-Termin," könnte auch das Wir-Gefühl stärken.
3. **Gebäude- und Standortzusammenführung:** Einige Mitarbeiter würden es bevorzugen, wenn alle Abteilungen im selben Gebäude untergebracht wären, um die Zusammenarbeit zu erleichtern.
4. **Abteilungsübergreifende Projekte und Hospitation:** Die Möglichkeit, Stellvertretungen in gleichgesinnten Bereichen zu schaffen, um mehr Austausch und Zusammenarbeit zu fördern, wird vorgeschlagen. Projektteams sollten von Anfang an alle involvierten Abteilungen und Mitarbeiter einbeziehen.
5. **Niederschwellige Zusammenarbeit:** Viele Mitarbeiter loben die Zusammenarbeit als niederschwellig und unkompliziert. Es wird auch betont, dass die Unterstützung und Erreichbarkeit der Mitarbeiter anderer Abteilungen wertvoll ist.
6. **Kommunikation und Verständnis:** Mitarbeiter sehen Verbesserungspotenzial in der Kommunikation und im Verständnis für die Aufgaben anderer Abteilungen.

Insgesamt scheint die bereichsübergreifende Zusammenarbeit weitgehend positiv wahrgenommen zu werden, aber es gibt dennoch Raum für Verbesserungen, insbesondere im Hinblick auf flexibles Arbeiten, mehr Verständnis und Kommunikation zwischen den Abteilungen. Ein Kulturwandel und mehr Austausch könnten dazu beitragen, die Zusammenarbeit zu stärken.

30. Gibt es an der Organisationsstruktur etwas, das du ändern würdest oder unbedingt beibehalten werden sollte?

Die Antworten der Mitarbeiter deuten darauf hin, dass die Organisationsstruktur der Gemeinde insgesamt positiv bewertet wird. Es gibt jedoch einige Vorschläge und Bedenken:

1. **Offene Löhne und wechselnde Chefs:** Einige Mitarbeiter zeigen Interesse an offenen Löhnen und einem Wechsel der Vorgesetzten. Dies deutet auf einen Wunsch nach mehr Transparenz und Vielfalt in der Führung hin.
2. **Projektteams statt Abteilungsstrukturen:** Einige Mitarbeiter schlagen vor, von starren Abteilungsstrukturen hin zu projektbasiertem Arbeiten zu wechseln, wobei Coachs oder Projektleiter anstelle von klassischen Abteilungsleitern fungieren könnten.
3. **Zentrale Anlaufstelle:** Ein Mitarbeiter erwähnt die Idee einer zentralen Anlaufstelle im Rathaus, um sicherzustellen, dass Besucher direkt an der richtigen Stelle Unterstützung erhalten.
4. **Zusammenarbeit mit dem Rektorat:** Mehrere Mitarbeiter betonen die Bedeutung der direkten Zusammenarbeit mit dem Rektorat und schlagen vor, dies beizubehalten.
5. **Alle Abteilungen an einem Ort:** Einige Mitarbeiter wünschen sich, dass alle Abteilungen an einem Ort zusammengeführt werden, um die Arbeit und die Kommunikation zu erleichtern.
6. **Überprüfung der Aufgabenzuordnung:** Ein Mitarbeiter regt an, die Aufgabenzuordnung zwischen politischer Führung und operativer Führung zu überprüfen, um sicherzustellen, dass sie dem Zeitgeist entspricht und dem Gemeinwohl dient.

Insgesamt scheint es, dass die Mitarbeiter mit der aktuellen Organisationsstruktur der Gemeinde zufrieden sind, aber es gibt dennoch Vorschläge zur Verbesserung und Anpassung, um den sich ändernden Anforderungen gerecht zu werden. Die Transparenz in Bezug auf Löhne und die Flexibilität in der Führung sind Themen, die einige Mitarbeiter interessieren.

31. In welchem Bereich oder mit welcher Dienstleistung kann der Service gegenüber der Bevölkerung verbessert oder ausgebaut werden?

Die Mitarbeiter der Gemeinde haben verschiedene Bereiche identifiziert, in denen der Service gegenüber der Bevölkerung verbessert oder ausgebaut werden kann:

1. **Weiterentwicklung der Digitalisierung:** Dies ist ein wiederkehrendes Thema. Mitarbeiter erwähnen die Notwendigkeit, in der digitalen Bereitstellung von Dienstleistungen und Informationen voranzukommen. Dies sollte einfach und benutzerfreundlich sein.
2. **Öffnungszeiten anpassen:** Einige Mitarbeiter schlagen vor, die Öffnungszeiten den Bedürfnissen der Bevölkerung anzupassen. Es wird auch vorgeschlagen, das Rathaus für die Bevölkerung zu öffnen, um es zu einem Ort der Begegnung zu machen.
3. **Informationsdesk:** Die Einrichtung eines Informationsdesks oder einer Anlaufstelle wird vorgeschlagen, um Synergien zu nutzen und den Bürgern alles an einem Ort zur Verfügung zu stellen.
4. **Digitalisierung und Chatbereiche:** Mitarbeiter betonen die Bedeutung von digitalen Lösungen und Chatbereichen in verschiedenen öffentlichen Bereichen, wie der Schule und der Einwohnerkontrolle.
5. **Besondere Berücksichtigung älterer Einwohner:** Es wird darauf hingewiesen, dass ältere Einwohner in diesem Wandel besonders unterstützt werden sollten. Bei der Digitalisierung sollte nicht vergessen werden, dass einige Menschen noch analog unterwegs sind.
6. **Digitalisierung und persönliche Kontakte:** Mitarbeiter betonen, dass die Digitalisierung sinnvoll umgesetzt werden sollte und dass bestimmte Dienstleistungen weiterhin persönliche Kontakte erfordern.

Insgesamt zeigt sich, dass die Verbesserung der digitalen Dienstleistungen, die Anpassung der Öffnungszeiten und die Schaffung von Anlaufstellen einige der Schwerpunkte für die Verbesserung des Service gegenüber der Bevölkerung sind.

32. "Mein Wunsch ans zukünftige Büro"

Was wünschst du dir für deinen zukünftigen Arbeitsplatz? Lass deinen Gedanken freien Lauf!

Mitarbeiter der Gemeinde Oberägeri haben verschiedene Wünsche und Erwartungen an ihren zukünftigen Arbeitsplatz geäußert:

1. **Flexible Arbeitsmöglichkeiten:** Mitarbeiter wünschen sich die Möglichkeit, je nach Tätigkeit und Stimmung den passenden Arbeitsplatz auswählen zu können. Dies sollte flexible Optionen wie offene Arbeitsplätze und Teamarbeit unterstützen.
2. **Offene Arbeitsplätze für Teamarbeit:** Einige Mitarbeiter möchten offene Arbeitsplätze, die von anderen Teammitgliedern genutzt werden können, um Teamarbeit zu erleichtern.
3. **Nähe zur Arbeitsstätte:** Ein Wunsch besteht darin, den Arbeitsplatz in direkter Nähe zu den Kollegen in derselben Abteilung zu haben.
4. **Ergonomie und moderne Ausstattung:** Mitarbeiter erwarten ergonomische Möbel und eine moderne Infrastruktur, darunter höhenverstellbare Schreibtische und Stauraum.
5. **Rückzugsmöglichkeiten:** Die Notwendigkeit von Rückzugsmöglichkeiten, in denen Mitarbeiter konzentriert arbeiten können, wird betont.
6. **Gemeinschaft und soziale Kontakte:** Einige Mitarbeiter möchten offenere Arbeitsplätze mit mehr sozialen Kontakten und Möglichkeiten zum Austausch.
7. **Datenschutz und Vertraulichkeit:** Mitarbeiter betonen die Bedeutung des Datenschutzes und des Amtsgeheimnisses, insbesondere in einem offenen Arbeitsumfeld.
8. **Digitale Lösungen und papierloses Büro:** Ein Ziel sollte sein, ein papierloses Büro anzustreben und moderne Technologien zu nutzen.
9. **Akzeptanz des mobilen Arbeitens:** Die Möglichkeit für mobiles Arbeiten wird erwünscht, und Mitarbeiter hoffen auf eine bessere Akzeptanz dieses Konzepts in der Arbeitskultur.
10. **Beibehaltung des Teamzusammenhalts und des Austauschs:** Mitarbeiter möchten sicherstellen, dass der Teamgeist und der Austausch unter den Kollegen erhalten bleiben.

Zusammengefasst wünschen sich die Mitarbeiter Arbeitsplätze, die ihren individuellen Arbeitsstilen und -bedürfnissen gerecht werden, während sie gleichzeitig die Zusammenarbeit und den Teamgeist fördern. Ergonomie und moderne Technologien sind ebenfalls wichtige Aspekte, die bei der Gestaltung der zukünftigen Arbeitsplätze berücksichtigt werden sollten.